



GESAMTELTERRNBEIRAT DER LANDESHAUPTSTADT STUTT GART

Protokoll der Vollversammlung des GEB am 1. 12. 2016

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Anwesend: 74 stimmberechtigte GEB-Mitglieder

Agenda

1. Begrüßung
 2. Änderung der Geschäftsordnung (siehe Anhang)
 3. Entwicklungen in der Schulpolitik – Bericht zur aktuellen Lage – LEB-Wahl
 4. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden – Kassenbericht – Arbeitsgruppenberichte
 5. Verabschiedungen – Begrüßungen
 6. Wahl der Vorsitzenden, des/der Schriftführer/in, des/der Kassierer/in
 7. Themen aus den Schulen - Verschiedenes
-

Top 1) Begrüßung

durch Sabine Wassmer.

Top 2) Änderung der Geschäftsordnung (siehe Anhang)

Die vier Punkte der GO-Änderung wurden jeweils einzeln zur Abstimmung gebracht. Die Punkte 2 bis 4 wurden einstimmig angenommen. Punkt 1 wurde trotz einer vorgeschlagenen Änderung in der Formulierung mit 47 Ja-Stimmen und 27 Nein-Stimmen abgelehnt, da für eine Änderung eine 2/3 Mehrheit der Abstimmenden benötigt wird.

Die geänderte Geschäftsordnung ist ab sofort auf der Homepage zu finden.

Top 3) Entwicklungen in der Schulpolitik – Bericht zur aktuellen Lage – LEB-Wahl

- Nach den Landtagswahlen 2016 hat Frau Dr. Susanne Eisenman ihren Posten als Bürgermeisterin für Kultur, Schule und Sport in Stuttgart verlassen und den Posten der Ministerin für Kultus, Jugend und Sport in der Landesregierung übernommen. Die von ihr genannten Schwerpunkte, die die Schulen betreffen, sind u.a. Ausbau der GTS, Informatik und Inklusion. Es war kurzfristig ein Thema, dass Inklusion verschoben werden müsse, da nicht ausreichend Lehrerstellen zur Verfügung stünden, das ist aber zumindest vorläufig wieder vom Tisch. Auch bei der Neu-Einstellung von LehrerInnen

wurde das schlimmste abgewendet, aber der GEB und alle Betroffenen müssen weiterhin dran bleiben, um die Lehrerversorgung zu verbessern.

- GTS – nach den Landtagswahlen hat die neue Kultusministerin angekündigt, auch wieder parallele Betreuungsmöglichkeiten wie den Hortbetrieb vom Land aus wieder finanziell zu unterstützen.
- Der Pool der Krankheitsvertretungen wurde leicht erhöht. Da aber eine externe Krankheitsvertretung erst bei einer 6-wöchigen Krankschreibung beantragt werden kann, müssen kürzere Krankheitsausfälle innerhalb der Schule vertreten werden. Hier muss dringend über Verbesserungen nachgedacht werden.
 - Frage aus dem Gremium: Wie groß (in Zahlen) ist der Lehrermangel?
 - Es ist schwierig, das genau zu beziffern. Lehrerausfälle werden über eine geraume Zeit innerhalb der Schule „vertreten“. Wobei Unterricht in Klassen, die aufgeteilt werden und in anderen Klassen mitbetreut werden, als vertreten gilt. Ebenso gilt Unterricht als vertreten, wenn ein Lehrer zwei Klassen betreut, von denen die eine lediglich Arbeitsblätter ausfüllt. Außerdem können Lehrer dazu aufgefordert werden, ihre Stundendeputate aufzustocken sowie fachfremden Unterricht zu erteilen.
 - Auch Schwangerschaftsvertretungen werden erst eingestellt, wenn die Lehrerin tatsächlich in Mutterschutz geht. Es gibt also keine Übergabe, und v.a. im zweiten Halbjahr ist es extrem schwierig, überhaupt noch jemanden zu finden.
- Schulentwicklungsplan (SEP) – Schulsanierungen - Ganztagschule
 - Fast alle Schulen sind betroffen. In den letzten 40 Jahren wurde so gut wie nichts gemacht, aber seit 2009 bewegt sich was.
 - Albschule Degerloch und Grundschule Ostheim haben sich gegen eine GTS ausgesprochen.
 - Steinhaldenfeld:
 - Die GTS soll nicht „das Gelbe vom Ei“ sein.
 - Zusatzangebote fallen aus, weil Lehrer teilweise für Betreuung von Kindern eingesetzt werden, die z.B. keinen Religionsunterricht erhalten.
 - Diskussion in der Elternschaft über Sinnhaftigkeit der GTS zum Nachteil der Nachmittagsbetreuung.
 - Römerschule und Schwabschule sprechen sich für die GTS aus.
- Vor den anstehenden Landeselternbeiratswahlen erläutert Sabine Wassmer die Tätigkeiten und Zuständigkeiten des LEB.

Top 4) Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden – Kassenbericht – AG-Berichte

Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden

Dieser Rechenschaftsbericht gilt für den gesamten Vorstand – GEB-Vorstandsarbeit ist Teamarbeit! Natürlich haben wir unsere **Schulartenausschüsse** betreut, die Sitzungen geleitet und viele Anfragen beantwortet. Sollten Fragen nicht beantwortet sein, bitte auch mehrmals nachhaken – keine Antwort bedeutet nicht „kein Interesse“ sondern leider allzu oft „keine Zeit“

Wir waren bei den vier regulären **Schulbeiratssitzungen**, die im Jahr stattfinden, nicht nur anwesend, sondern haben uns eingebracht und Fragen und Anträge gestellt.

Bei den **Jugendhilfe-Ausschusssitzungen** waren wir immer dann dabei, wenn Themen, die direkt die Schulen betreffen, behandelt wurden. Hier ist v.a. die Schulsozialarbeit zu nennen.

Natürlich haben wir unsere verschiedenen **Arbeitsgruppen** begleitet und dort wichtige Impulse gegeben und erhalten. Und wir haben regelmäßig Vorstandssitzungen abgehalten, auf denen die weitere Arbeit verteilt, strukturiert und besprochen wurde.

Wir haben auch an anderen Veranstaltungen teilgenommen:

- wir waren bei verschiedenen Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen: Kulturelle Bildung, Ganztagschule, berufliche Bildung
- Wir waren beim Forum Rosenstein dabei, bei dem es darum ging, wie dieser neue Stadtteil auf den freiwerdenden Gleisen aus Sicht von Eltern aussehen müsste und dass gerade die Bildungsinfrastruktur nicht vergessen werden darf
- Wir waren mit einem Grußwort bei der **Vereidigung** der neuen Lehrerinnen und Lehrer dabei.

Viele Informationen gibt es auf der Homepage des GEB (www.GEB-Stuttgart.de), z.B. Infobriefe, Protokolle, Stellungnahmen – und Termine zu den verschiedensten Veranstaltungen! Auf unserer Homepage finden Sie auch ein Paket zur Elternarbeit, das Sie herunterladen und für Ihre Schule anpassen können.

Wir versenden die Einladungen zu den Schulartenausschuss-Sitzungen und zu den Vollversammlungen immer auch per Post an die Schule. Die Schule ist verpflichtet, Post an den Elternbeirat weiterzuleiten! Sollte die Weiterleitung mal nicht funktionieren, bitte sprechen Sie sowohl uns als auch Ihre Schulleitung darauf an!

Kassenbericht

Der Kassenbericht fällt aus, wird bei der nächsten Vollversammlung vorgestellt.

Arbeitsgruppenberichte

AG Teilleistungsschwächen -> im zweiten Halbjahr wird es voraussichtlich eine Veranstaltung zum Thema Rechenschwäche geben.

AG Recht und Haushalt -> Geld, das für die Umsetzung der Lernmittelfreiheit vorgesehen war, wurde noch vor ein paar Jahren nur zu etwa 62% ausgeschöpft. Mittlerweile sieht es besser aus, momentan liegt die Ausschöpfung bei über 90%. Sollte es zu diesem Thema Fragen geben, bitte per Mail melden. Laut SVA vom 24. 11. 2016: für alle Schulen 4. 200. 000 Euro - mehr zu den Zahlen im Februar. Die Summe bezieht sich auf den Topf für Lernmittel.

Beim anstehenden „Bürgerhaushalt“ wird sich auch der GEB wieder mit Vorschlägen beteiligen. Mögliche Themen können z.B. sein „Freie Fahrt für Schulklassen zu Schulveranstaltungen“. Am 31.01.2017 beginnt die Vorschlagsammlung und vom 7. bis 27. 03. 2017 können diese dann bewertet werden. Die 100 Vorschläge, die am häufigsten genannt wurden, müssen vom Gemeinderat beraten werden! Zu diesem Thema kommt ein Elternbrief, in dem die Vorschläge mit den entsprechenden Nummern genannt werden.

Top 5) Verabschiedungen – Begrüßungen

Begrüßungen:

- Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren: December Lynn Zawinell
- Sekundarstufe I (WRS – RS – GMS): Valeska Schlosser und Johannes Güthoff
- Gymnasien: Michael Lohmüller
- Berufliche Schulen: Andrea Faber-Abbrecht

Verabschiedungen

- Alexander Lörz
- Barbara Lies
- Simone Wasiliew
- Sabine Wassmer

Top 6) Wahl der Vorsitzenden, des/der Schriftführer/in, des/der Kassierer/in

Posten	Kandidat	Schule	Pro	Gegen	Enth.
1. Vorsitz	Kathrin Grix	Cannstatter Altenburgschule	70		3
2. Vorsitz	Georg Lois	Königin Katharina Stift	72		1
Schriftführer	Mateusz Obojski	Friedrich-Eugens-Gymnasium	71		1
Kassierer	Joachim Schneider	Helene Fernau-Horn Schule	72		

Top 7) Verschiedenes

Die Themen zu Verschiedenes wurden bereits bei den jeweils passenden Punkten der Tagesordnung abgehandelt.

Protokoll von Mateusz Obojski, Januar 2017

Gelesen und genehmigt von

Sabine Wassmer am 5. März 2017

Kathrin Grix am 15.03.2017